

## 1 Eckdaten

## Arbeitsplan

Schuljahr 2020/21

Schule Staatliche Regelschule "Friedrich Ludwig Jahn" Kölldeda		
Straße Straße der Jugend 15	PLZ 99625	Ort Kölldeda
Telefon / Fax dienstl. 03635-403636	E-Mail info@jahnschule-koelleda.de	
URL / Internetadresse https://jahnschule-koelleda.de/	Schulform Regelschule	
Projektleiterin/Projektleiter Susanne Ziegenhorn		E-Mail (Schuladresse) Susanne.Ziegenhorn@schule.thueringen.de
denkmal aktiv-Schulteam Frau S. Ziegenhorn 3 Schüler der Klassenstufe 7	Jahrgang Jg. 7	Unterrichtsfach/-fächer Biologie, Geschichte, Deutsch, Kunst
Kurs oder Arbeitsgruppe Arbeitsgruppe Klassenstufe 7	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 20 Schülerinnen und Schüler	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Frau G. Läufer (Schulleiterin), Frau M. Pilz (Fachlehrerin Geschichte / Klassenlehrerin Kl. 7)		
Fachliche(r) Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Wolfgang Freybote, Leiter des Museums Kölldeda; Anita Aschenbach, Stadtarchiv Kölldeda; Frau Oehler, Mitglied im Museumsverein		

## 2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitlel Partnerprojekt: Das Museum am Rossplatz Partnerschule: Staatliches Gymnasium "Professor Fritz Hofmann"
<b>Leben im Stadthaus – vom Ackerland zum Barockgarten</b>
Kurzbeschreibung des Projekts  Das Haus am Rossplatz 39 in Kölldeda, 1797 errichtet, beherbergt heute das Museum der Stadt. Seine Vergangenheit wollen Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Regelschule Kölldeda gemeinsam erkunden. Dazu gehen sie im und um das Denkmal herum den Spuren nach, die am heutigen Bau in seine Geschichte zurückweisen. Als das Stadthaus 1994 als Heimatmuseum eröffnet wurde, legte man auf dem Areal des ehemaligen Ackerlandes hinter dem Gebäude einen Garten an, der sich in Form und Pflanzenbestand an den Hausgärten orientiert, wie sie in der Entstehungszeit typisch für die Stadt und die Region waren. Das Team der Regelschule erkundet, welche Kräuter und heimischen Pflanzen heute dort wachsen und recherchiert, wie der Garten um 1800 der Versorgung der Hausbewohner diente. Die Kinder erarbeiten dazu ein Modell, das die frühere und heutige Nutzung des Grundstücks darstellt. Darüber hinaus erforschen sie die wechselvolle Nutzungsgeschichte der ehemaligen Scheune hinter dem Haus, die etwa als Tischlerei und Druckerei im Lauf der Jahrhunderte zur Ausübung verschiedener Handwerke diente.

## 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Unsere Vorerfahrungen für ein Projekt im Denkmalschutzbereich beziehen sich allein auf lehrplanrelevante Themen wie Architektur im Fach Kunsterziehung. In den Fächern Ethik und Geschichte haben sich Schüler bereits mit Themen zu baulichen Veränderungen der Stadt und deren Bedeutung für das Leben der Menschen beschäftigt. Die Beschäftigung mit Handwerk, Gewerbe und Gartenbau aus der praktischen Sicht wird für die Schüler eine neue Herausforderung sein. Dabei soll ein wichtiges Augenmerk auf der beruflichen Perspektive im Denkmalschutz, Handwerk und Gewerbe sowie Gartenbau liegen.
---

## 4 Ziele des Schulprojekts

<p>Kurzbeschreibung der Projektidee</p> <p>Schüler unserer Schule erarbeiten sich gemeinsam mit fachlichen Unterstützern die Entwicklung und Nutzung eines Gartens hinter dem Bürgerhaus. Dabei gehen sie insbesondere auf die Gestaltung der Gartenanlage und des typischen Anbaus von Kräutern und Gemüse zur Eigennutzung der Bewohner des Hauses ein. Sie entwickeln einen Lageplan "Früher und Heute" und bringen dabei ihre eigenen Ideen und Vorstellungen unter Beachtung der historischen Gegebenheiten ein.</p>
<p>Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ praktische und theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema Hausgarten am Beispiel des Museumsgartens</li> <li>▶ Recherche „Garten um 1800“</li> <li>▶ Kennenlernen „alter“ Pflanzen, ihre Verwendung damals und heute ( evtl. Rezeptbüchlein / Samentütchen herstellen);</li> <li>▶ seltene Pflanzen erforschen;</li> <li>▶ Lebenswelt um 1800;</li> <li>▶ Lernen mit allen Sinnen</li> <li>▶ eigene Lösungswege finden</li> <li>▶ die Pflege des Gartens / der Beete</li> <li>▶ Besuch der Kräutermühle</li> <li>▶ Gartenmodell erstellen "Früher und Heute" für Ausstellung im Museum</li> <li>▶ Anbau typischer Kräuter, für die die Stadt Köllda jahrhundertlang bekannt ist (→ Pfefferminze)</li> <li>▶ Untersuchung des handwerklichen Schaffens im Gebäude des Hinterhofes</li> <li>▶ Erarbeitung der Bedeutung dieses Handwerkes für die Stadt</li> </ul>
<p>Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gartenplan erstellen</li> <li>▶ Schautafel zum Anbauplan</li> <li>▶ Rezeptbüchlein</li> <li>▶ Gartenmodell als Anschauungsobjekt zur Ausstellung im Museum</li> <li>▶ Arbeitseinsatz im Herbst und im Frühjahr</li> <li>▶ Fotodokumentation vom Garten (Pflanzen....)</li> </ul>

## 5 Vorgehensweise, Umsetzung

*Hinweis: Die Punkte 5 und 6 sind im Abschlussbericht ausführlicher als in der Arbeitsplanung darzustellen und bewertend zu erläutern. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Abschlussbericht.*

Projektphasen und "Meilensteine"		
26.08.20	Treffen der beteiligten projektleitenden Lehrkräfte zur Vorbereitung der Videokonferenz	2h
18.09.20	Videokonferenz der Gruppe IV zur Vorstellung der Projekte und möglicher Parallelen/ Zusammenarbeit und Austausch	2h
21.09.20	Treffen der beteiligten projektleitenden Lehrkräfte zur Vorbereitung der Eröffnungsveranstaltung	2h
25.09.20	Auftaktveranstaltung in der Regelschule Köllda mit fachlichen Partnern des Museumsvereins, den Schulleitern der beiden Schulen, dem Bürgermeister der Stadt und dem Bauamtsleiter	
PROJEKTTAG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „denkmal aktiv“ am Gymnasium wird durch ältere Schüler vorgestellt;</li> <li>• Partnerschulen erläutern ihre Projekte und mögliche Ergebnisse</li> <li>• anschließend Projektarbeit im Museum:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkundung des Denkmals, Führung durch fachlichen Partner</li> <li>- Fotodokumentation, erste Recherche für die Erstellung eines Gartenplanes</li> <li>- Erarbeiten des Arbeitsplanes bis Weihnachten</li> </ul> </li> </ul>	2h
		4h
09.10.20.1	Treffen der beteiligten projektleitenden Lehrkräfte zur Vorbereitung der 2. Videokonferenz sowie die Überarbeitung der Arbeitspläne	2h
14.10.20	PROJEKTTAG im Museumsgarten: praktische Arbeit im Garten (Unterstützung durch Fachlehrer Geschichte / Klassenlehrer einer 7. Klasse) Recherche zur Gartenbepflanzung	6h

November	Workshops zu denkmalrelevanten Themen mit der Architektin und Vertretern des Museumsvereins weitere Recherche zur Gartenbepflanzung – Erarbeitung schriftlicher und bildlicher Dokumentation Besuch Stadtarchiv Erfahrungsaustauschtreffen in Tabarz mit Frau Bauer
Dezember	Aufarbeitung der Geschichte des Gartens und des Nebengebäudes Beginn Beschäftigung Lageplan / erste Entwürfe für Gartenmodell
Januar	Treffen der projektleitenden Lehrkräfte Austausch von Ergebnissen der beiden Schulen
Februar	erste Ergebnispräsentation in der Schule Treffen mit Partnerschule, Neuausrichtung des Arbeitsplanes (insbes. Handwerk)
März	Tag der offenen Tür Öffentlichkeitsarbeit
April – Mai	Dokumentation/Schautafeln fürs Museum fertigstellen Entwicklung und Bedeutung des Handwerkes in Kölleda am Beispiel im Museum
Juni	Abschlussveranstaltung der beiden Partnerschulen im Museum Veröffentlichung der Ergebnisse
<p>Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer</p> <p><b>Biologie:</b> Recherche zu den Gartenpflanzen und ihrer Bedeutung (Nutzung) damals und heute</p> <p><b>Geschichte:</b> Recherche zur Entstehungszeit von Haus und Garten</p> <p><b>Kunst:</b> Modellentwurf und Modellbau/ Schriftgestaltung / Anfertigung von Skizzen und Zeichnungen</p>	
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schüler lernen eigene Vorgehensweisen zu planen, durchzuführen und dabei ihre motorischen und handwerklichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln</li> <li>▶ sie erweitern ihr Wissen über kulturgeschichtliche Hintergründe und erfahren diese mittels ästhetisch-praktischer Zugangsweisen, z. B. durch Fotografieren, Zeichnen und das Bauen von Modellen.</li> <li>▶ sie erfahren durch die haptische, visuelle, praktische und geistige Auseinandersetzung einen Zuwachs an Ausdrucksvermögen.</li> </ul>	
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schüler der Regelschule arbeiten in Anleitung erfahrener Schüler aus dem Gymnasium am gleichen Objekt in der Stadt</li> <li>▶ gemeinsame Einführungsveranstaltung zum Thema DENKMAL</li> <li>▶ gestalten einer gemeinsamen Präsentation im Museum - Einbeziehung in den Audioguide –</li> <li>▶ gemeinsame Gestaltung der Abschlussveranstaltung</li> <li>▶ gegenseitige Besuche zu Erfahrungsaustausch von Lehrern und Schülern</li> <li>▶ enge Zusammenarbeit mit den Vertretern des Museums</li> <li>▶ angestrebte Zusammenarbeit mit der Leiterin des Stadtarchivs und der Architektin</li> <li>▶ Projektstage: ergänzend zu Arbeit der Schüler aus dem Gymnasium erschließen die Schüler die Gestaltung und Nutzung des Ackerlandes und späteren Barockgartens</li> </ul>	

## 6 Bewertung des Projekts

<p>Resümee zu den Zielen in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was können die Lernenden mitnehmen?</p>

## 7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

Die entstehenden Kosten können durch Mittel aus denkmal aktiv-Fördermitteln und Spenden gedeckt werden.

Einsatz der "denkmal aktiv"-Mittel (Planung / aktueller Stand)

geplante Verwendung der Projektmittel für:

1.	Zeichenwettbewerb	Preise und Material	300,00 €
2.	Fahrtkosten	Archivbesuch, Kräutermühle	100,00 €
3.	Honorarkosten für fachliche Partner	Frau Meusel, Architektin	200,00 €
4.	Materialkosten	Modelle, Fotodruck, Kartendruck	450,00 €
		Audioguide erstellen	200,00 €
5.	Verbrauchsmaterial	Dokumentation, Ausstellung	250,00 €
		Starttreffen in Kölleda, Workshop	250,00 €
6.	Fachbücher	Handwerk/Kräutergarten, Barockgarten	150,00 €
		Gesamt	1900,00 €